



Die Gruppe Chinderschüür in Werrikon muss ihre Räumlichkeiten per Ende Mai verlassen. Bild: Sanja Hosi

Beschwerliche Suche für Kita

USTER Seit Monaten sucht der Verein Kita Seegarten einen neuen Standort für seine Werriker Gruppe Chinderschüür. Doch bei der Suche werden die Vorstandsmitglieder mit Ablehnung konfrontiert. Nun drängt die Zeit.

Sanja Hosi

Ein sonniger Frühlingstag in Werrikon, fernab des städtischen Trubels. Vor einem grossen Haus spielt eine Gruppe Kinder vergnügt im Garten. In den grosszügigen Räumlichkeiten erkunden Säuglinge die grosse weite Welt, während in der Küche das Mittagessen vorbereitet wird. Mittendrin ist ein motiviertes Erzieherinnen-Team – doch diese Idylle wird bald vorbei sein. Per 31. Mai muss die Gruppe Chinderschüür nach nicht einmal zwei Jahren ihre Räumlichkeiten verlassen.

Seinerzeit wurden einige Räume von der damaligen Gruppenleiterin zur Verfügung gestellt, welche mit ihrer Familie die weiteren Zimmer des Hauses bewohnt. Nach einer beruflichen Neuorientierung möchte sie die Räume nun für ihre Familie nutzen. «Für diese Entscheidung haben wir vollstes Verständnis», erklärt Viviane Vögelin, die Vizepräsidentin des Vereins Kita Seegarten.

Kampf gegen Vorurteile

Nach dem Eintreffen der Kündigung Ende Dezember machte sich der Vorstand auf die Suche

nach einem geeigneten Objekt, bisher erfolglos. «Alle bis jetzt angefragten Vermieter standen einer Kita ablehnend gegenüber. Viele befürchten übermässige Lärmemissionen», erzählt Finanzvorstand Andreas Hänni. Er merkt an, dass die Kindertagesstätte von Montag bis Freitag zu üblichen Arbeitszeiten unterhalten wird. Somit besteht am Abend und an den Wochenenden keinerlei Gefahr von Lärmbelästigung. Ebenso werden von den Vermietern Konflikte mit den Nachbarn befürchtet. «An unseren bisherigen Standorten in Niederuster und Werrikon gab es bisher aber in keiner Weise Reklamationen», ergänzt Hänni. «Alle reden von Betreuungsplätzen und wie wichtig diese für unsere Gesellschaft sind, nur möchte offensichtlich kaum jemand diese Betreuungsplätze in seiner Liegenschaft.»

Strenge Auflagen

Nebst der Ablehnung durch die Vermieter bereiten der Kindertagesstätte Seegarten auch verschärfte behördliche Auflagen Probleme. Bei bisher fast allen Mietobjekten hätte sie ein Umnutzungsgesuch beim Bauamt Uster einreichen müssen, da der

Betrieb einer Kita als Gewerbe nur in Gewerberäumen betrieben werden darf. «Alle Behörden waren bisher sehr umgänglich. Die Bestimmungen können sie aber nicht ändern oder vereinfachen. Bei neueren Liegenschaften sind die Auflagen aber, bis auf die geschlossene Küche, erfüllt. Es wären also kaum Investitionen nötig», schildert Hänni.

Bedarf ist da

Armin Manser, Abteilungsleiter Soziales bei der Stadt Uster, bestätigt, dass die Schliessung der Gruppe in Werrikon ein herber Verlust wäre: «Dieser sollte möglichst mit Angeboten an anderen Standorten behoben werden», sagt er. «Die Nachfrage nach Krippenplätzen ist weiterhin gross, insbesondere für Babys.» Mit der Schliessung der Gruppe Chinderschüür der Kita Seegarten in Werrikon würden elf subventionsberechtigte Krippenplätze entfallen, was einer Reduktion des Platzangebots um 7% gleichkommt.

Bei der Kita Seegarten hofft man aber nach wie vor, dass es nicht so weit kommt. «Wir rufen alle Eigentümer und Verwalter von Liegenschaften auf, sich bei uns zu melden», sagt Hänni, «vor allem in der Region Werrikon, Nänikon und Greifensee.»

www.kitaseegarten.ch
info@kitaseegarten.ch

Babys der Woche



Bild: Firstsmile Babyfotografie

Jan Bollhalder aus Uster wurde am 28. April um 18.24 Uhr im Spital Uster geboren. Er wiegt 3950 Gramm und ist 52 Zentimeter gross.

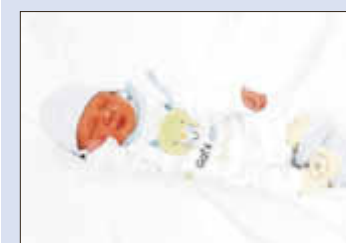


Bild: Firstsmile Babyfotografie

Adnan Sadiku aus Uster wurde am 29. April um 11.30 Uhr im Spital Uster geboren. Er wiegt 2810 Gramm und ist 47 Zentimeter gross.



Bild: Foto Flüeler

Lyonel Baldin aus Uster wurde am 3. Mai um 21.27 Uhr im Spital Wetzikon geboren. Er wiegt 2490 Gramm und ist 44 Zentimeter gross.

Alle «regio.ch»-Babys unter
www.baby.regio.ch

USTER

Stadtspaziergang an Auffahrt

Unter der Leitung von Edwin Isenschmid führt die Gesellschaft für Natur- und Vogelschutz am Donnerstag, 17. Mai, einen rund eineinhalbstündigen Spaziergang durch. Beobachtet wird das Miteinander von Pflanzen, Tieren und Menschen in der Stadt. Die Runde geht vom Bahnhof Uster Richtung Friedhof. Treffpunkt ist um 16 Uhr beim Bahnhof (Brunnen). (reg)